

Alexander Absenger
Annemarie Andre
Elisa Asenbaum
Matthias Aumüller
Bettina Baläka
Bernard Banoun
Ewald Baringer
Christoph W. Bauer
Peter Baum
Jessica Beer
Katrin Bernhardt
Maria Bidian
Marius S. Binder
Philipp Blom
Agnieszka Borkiewicz
Clarissa Breu
Ditha Brickwell
Patricia Brooks
Otto Brusatti
Peter Burke
Edlira Bushati
Paul-Henri Campbell
Gyöngyi Cikán
Dora Clar
Antje Contius
Andrei Corbea-Hojsie
Julia Crotta
Simona Cremer
Marina Dabić
Miroslav Dinić
Verena Dolovai
Klaus Ebner
Oswald Egger
Mirke Fackeltus
Johannes Feichtinger
Katharina
Feist-Merhaut
Silke Felber
Katharina J. Ferner
Milena Michiko Flašar
Ruth Forschbach
Valerie Fritsch
Franziska Füchsl
Maria Gamillscheg
Katja Gasser
Karl-Markus Gauß
Sepp Großmugg
Susanne Gregor
Johanna Grillmayer
Doris Gruber
Rüdiger Görner
Erich Hackl
Maja Haderlap
Ludger Hagedorn
Hans Haider
Lydia Haider
Alma Hasun
Semirah Heilingsetzer

Fred Heinemann
Martin A. Heinz
Cornelius Hell
Oliver Benjamin Hemmerle
Cornelius Hermann
Wolfgang Hermann
Anna Herzig
Pia Hierzegger
Elias Hirschl
Harald Hofer
David Hoffmann
Alois Hotschnig
Peter Huemer
Max Höfler
Steffen Höhne
Siegfried Höllrigl
Nadine Hötendorfer-Fejzuli
Semier Insayif
Carl Junginger
Anne Maximiliane
Jäger-Gogoll
Dora Kajtár
Ilse Katic
Elias Karmali
Nikola Katic
Ivana Klabniková
Katharina Klein
Peter Klein
Doris Kloimstein
Kriszta Kokić
Bohdan Kolomijtschuk
Anne Korth
Lukas Kosch
Anna Krassnigg
Petra Maria Kraxner
Annett Krendlesberger
Erika Kronabitter
Rhea Krčmárová
Barbara Kuhness
Sonja Kuri
Lisa Kärcher
Michael Köhlmeier
Florian Mayer König
Florian Kühner-Wielach
Jaques Lajarrige
Christina M. Landerl
Norbert Leitgeb
Anton G. Leitner
Simone Lettner
Alina Lindermuth
Anna Lindner
Julia Lüchl
Nicolas Mahler
Marlen Mairhofer
Geert Mak
Tanja Maljartschuk
Dacia Maraini

Barbi Marković
Merli Martinson
Steffen Martus
Ana Marwan
Stephanie Marx
Anna Maschik
Patricia Mathes
Stefan Maurer
Mieze Medusa
Eszter Meilinger
Robert Menasse
Lukas Meschik
Werner Michler
Lydia Mischkulnig
Karin Moser
Barbara Murer
Markus Müller
Wolfgang Müller-Funk
Fabian Navarro
Helmut Neundlinger
Helmut A. Niederle
Astrid Nischkauer
Annemarie Nowaczek
Emine Sevgi Özdamar
Azelia Opak
Paul Pechmann
Thomas Peer
Lukas Pellmann
Pavel Perina
Jürgen Pettinger
Mario Petuzzi
Andreas Pfeifer
Greta Maria Pichler
Gerald Pichler
Lorena Pircher
Jörg Piringner
Andrea Pojer
Matthias Politycki
Katharina Prager
Valerie Prinz
Iva Procházková
Ingrid Pukanigg
Bernadette Reilhold
Andreas Renoldner
Klemens Renoldner
Renate Resch
E.A. Richter
Sarah Rinderer
Benjamin Rízy
Maria Rohnefeld
Marion Romberg
Bettina Rossbacher
Anna Rottensteiner
Tex Rubinowitz
Gerhard Ruiss
Caspar-Maria Russo
Regina Ruzs
Gerhard Rühm

Stefanie Sargnagel
Peter Schattschneider
Siljarosa Schletterer
Susanne Sophie
Schmalwieser
Ferdinand Schmatz
Johanna Schmidt
Jens Ole Schmieder
Sophie K. Schollum
Reinhold Schrappeneder
Margit Schreiner
Franz Schuh
Julian Schutting
Sophie Schweiger
Isabella Schwentner
Simone Schönett
Eva Schörkhuber
Jürgen Schütz
Johanna Sebauer
Felix Senzenberger
Clemens J. Setz
Mira Magdalena
Sickinger
Cordula Simon
Zoran Smolski
Natalia Sponner
Julia Stachiwska
Tamara Stajner
Barbara Staudinger
Michal Števarič
Lydia Steinbacher
Evelyn Steinhäler
Michael Stiller
Günther Straka
Daniela Strigl
Isabel Stumfol
Ulrike Tanzer
Sigrid Uhlig
Fate Velaj
Hamiti Vjosa
Milica Vučković
Josef Wagner
Margarete Wagner
Thomas Wallnig
Hans Weichselbaum
Anna Weidenholzer
Paula van Well
Anna Widauer
Michael Will
Herbert J. Wimmer
Andrea Winkler
Daniel Wisser
Norbert Christian Wolf
Gerhard Zeillinger
Leonie Ziem
Margit Zuckriegl
Veronika Zwerger

JAHRES BERICHT 25

Österreichische Gesellschaft für Literatur



Österreichische
Gesellschaft für Literatur

Inhalt

Vorwort	3
Fakten & Zahlen	4
Literaturprogramm – Veranstaltungen	5
Übersetzungsstipendien	7
Residencies	8
Expertise & Literaturvermittlung	9
Archiv, Bibliothek	10
Digitale Kommunikation, Website & Medien	11
Betreuung Österreich-Bibliotheken im Ausland	13
Archive des Schreibens	14
mitSprache, Medienkooperationen	14
Autorengesellschaften, Literaturpreise	15
Internationale Literaturdialoge	16
Publikationen	16
Team	17
Anhang	18

Vorwort

Die Österreichische Gesellschaft für Literatur (ÖGfL) ist Begegnungsort für Autor*innen, Übersetzer*innen, Literaturinteressierte, Bibliothekar*innen und Wissenschaftler*innen.

Im **Jahr 2025** umfassten ihre Tätigkeiten im Wesentlichen folgende Punkte:

- **79 Veranstaltungen** mit **286 Auftretenden** aus dem In- und Ausland und **4.600** Besucher*innen im Rahmen eines fachkundig kuratierten Literaturprogramms,
- Service für Nutzer*innen unserer digitalen Kanäle: Videos, Beiträge, etc.,
- die administrative Betreuung von **65 Österreich-Bibliotheken im Ausland** inkl. der Vergabe von 92 Stipendien,
- ein **Übersetzungs-Stipendienprogramm** für internationale Gäste,
- **zwei Residency-Programme** für österreichische Autor*innen,
- die Bereitstellung von **Expertise**, Entwicklung neuer Formen der Literaturvermittlung,
- ein öffentlich zugängliches **Archiv** mit über 100.000 Dokumenten,
- die ORF-Kooperation ›**Archive des Schreibens**‹,
- die ›**Revue der Entpörung**‹ im Rahmen der mitSprache,
- die Unterstützung sowie inhaltliche und organisatorische Mitbetreuung einer Reihe aktiver Autorenengesellschaften: der **Österreichischen Franz Kafka-Gesellschaft**, der **Internationalen Jean Améry-Gesellschaft**, der **Manès Sperber-Gesellschaft**, der Internationalen Lernet Holenia-Gesellschaft und der Arthur Schnitzler-Gesellschaft,
- die Teilnahme an der Initiative ›**Internationale Literaturdialoge**‹ und weiterer Projekte,
- eine Reihe an Publikationen u.v.m.

Dank **zahlreicher Kooperationen** (mit über **50 Institutionen im Inland** und etwa **80 im Ausland**) ist die Umsetzung der vielfältigen Aktivitäten zur Förderung der österreichischen Literatur im In- und Ausland gewährleistet.

2025 wurden in Zusammenarbeit mit der ÖGfL zwei Preisverleihungen mit internationalen Autor*innen durchgeführt. Emine Sevgi Özdamar erhielt den ›**Manès Sperber-Preis**‹, Gert Maak den ›**Jean Améry-Preis für europäische Essayistik**‹.

Der vorliegende Jahresbericht soll einen kleinen Einblick in unsere Arbeit vermitteln, wir wünschen gute Lektüre!

Österreichische Gesellschaft für Literatur

Rechtsform:

Verein

Mitarbeiter*innen:

6 (4 Vollzeit, 2 Teilzeit)

Gesamtarbeitszeit:

194 Wochenstunden

Veranstaltungssaal:

max. 100 Sitzplätze

Vorstand

Präsident / Geschäftsführer:

Manfred Müller

Vizepräsidentin / stv. Geschäftsführerin:

Ursula Ebel

Kassierin:

Beatrix Erber

Schriftführerin:

Ines Scholz

stv. Schriftführerin:

Nicole Kiefer

Ehrenpräsidentin:

Marianne Gruber

Veranstaltungen (freier Eintritt)

79 Veranstaltungen

286 Auftretende (148 w / 138 m)

4.600 Besucher*innen (mehr als 58 pro
Veranstaltung)

43 Kooperationspartner*innen

Stipendiat*innen

7 Übersetzungsstipendiat*innen

92 Österreich-Bibliotheken-Stipendiat*innen

3 Stipendiat*innen Residency Paliano

2 Stipendiat*innen Residency Mikulov

Bewerbung

über **5.000** gedruckte Programme
(zweimonatlich)

über **2500** E-Mail-Newsletter (wöchentlich)

89 Blogbeiträge (www.ogl.at)

Social Media

YouTube

58 Live-Streams

5776 Views (99,6 pro Stream)

944 Follower (+ 117 im Jahresverlauf)

Facebook & Instagram

376 Beiträge

695mal geteilt

9360 Likes

353 Stories

Facebook: **7165** Follower
(+ 1216 im Jahresverlauf)

Instagram: **2165** Follower
(+ 500 im Jahresverlauf)

Literaturprogramm – Veranstaltungen

79 Abende
286 Gäste

Im Jahr 2025 fanden **79 Veranstaltungen** mit **286 Auftretenden** aus dem In- und Ausland statt; bei **über 50 Abenden** handelte es sich um **Wien-Premieren** von Neuerscheinungen.

Das **Geschlechterverhältnis** war mit 148 weiblichen und 138 männlichen Mitwirkenden nahezu **ausgeglichen**.

Die **Moderationen** wurden zu **knapp 60% vom ÖGfL-Team** durchgeführt, ebenso alle weiteren Bereiche der Abendbetreuung (Technik, Fotografie, Büchertische). Alle Veranstaltungen werden umfassend dokumentiert, die Österreichische Mediathek stellt die Langzeitarchivierung von Tonaufnahmen und Videos sicher.



Caspar David Russo, Barbi Marković, Jessica Beer



Siegfried Höllrigl



Nicola Locatelli, Marialuise Thurner, Dacia Maraini,
Andreas Pfeifer, Ursula Ebel, Ludwig Paulmichl

Alle Fotos, wenn nicht anders angegeben: © ÖGfL

Wir setzen auf ein hohes Maß an Diversität in Hinblick auf Geschlecht und Alter der Akteur*innen sowie bezüglich der Genres (Romane, Lyrik, Essay, Sachbuch etc.) und Verlage. 2025 wurden Bücher aus ca. **45 unterschiedlichen Verlagen** vorgestellt. Die Formate werden laufend adaptiert, längst wird die klassische Lesung von intermedialen Ausdrucksformen flankiert. Neben Literatur- und Wissensvermittlung steht das Herstellen eines produktiven Dialogs zwischen den Schreibenden und dem Publikum im Zentrum unserer Arbeit. Das Programm greift prägende Diskurse und literarische Entwicklungen der Gegenwart auf. Beispielhaft zu nennen sind Abende zu Geschichte und Gegenwart in europäischen Kriegs- und Krisengebieten, aber auch zu Geschlechter- und Genderdebatten.

Neben der österreichischen ist die Präsentation von internationaler Literatur ein wesentlicher Bestandteil der ÖGfL-Programmplanung. 2025 waren u.a. Steffen Martus und Maria Bidian aus **Deutschland**, Bernard Banoun aus **Frankreich**, Dacia Maraini aus **Italien**, Geert Mak aus den **Niederlanden**, Andrei Corbea-Hoişie aus **Rumänien** oder Iva Procházková aus **Tschechien** im Rahmen von Veranstaltungen bzw. Preisverleihungen zu Gast.

Reihen

Seit Jahrzehnten verfolgen wir programmatische Schwerpunkte, die sich in unterschiedlichen Reihen niederschlagen. Einige dieser Reihen werden von namhaften Persönlichkeiten des österreichischen Literaturbetriebs kuratiert und moderiert: **Cornelius Hell**, **Semier Insayif**, **Brigitte Schwens-Harrant**, **Michael Stavarič** und **Daniela Strigl**. Eine Auswahl unserer Reihen findet sich im Anhang dieses Jahresberichts.

Weitere Kooperationen & Schwerpunkte

Die ÖGfL pflegt eine Reihe an weiteren Kooperationen, dieses Jahr war die Institution u.a. wieder an dem Festival **Vienna meets Prague** des IWM beteiligt. In diesem Rahmen moderierte Manfred Müller eine Lesung der tschechischen Autorin **Dora Kaprálová** im Kunstzentrum Depot.

In Kooperation mit der **Buch Wien**, dem wichtigsten Ereignis der österreichischen Buchbranche, waren u.a. die serbische Autorin **Milica Vučković** und der in Serbien geborene, österreichische Autor **Marko Dinić** sowie die Übersetzerin **Mascha Dabić** zu Gast in der ÖGfL. Auf der Messe selbst moderierte Manfred Müller in Kooperation mit dem BMEIA Veranstaltungen mit **Elias Hirschl**, **Marie Gamillschegg** und **Alois Hotschnig**.



*Michael Stavarič, Valerie Fritsch, Marlen Mairhofer,
Siljarosa Schletterer, Isabel Stumfol,
Sarah Rinderer, Johanna Schmidt*



*Nadine Hötzendorfer-Fejzuli, Anne Korth,
Katharina Feist-Merhaut, Ines Scholz*

Die dreiteilige Veranstaltungsreihe ›**Literarische Entdeckungen**‹, die die Literatur der mit einem BMWKMS-Startstipendium ausgezeichneten Autor*innen in den Fokus nimmt, war eine Neuerung im Jahr 2025. Die 15 Autor*innen wurden an drei Abenden im Literaturhaus Wien, der Alten Schmiede und der ÖGfL von **Michael Stavarič** und **Valerie Fritsch** vorgestellt.

Ein besonderer Abend war in diesem Jahr eine Veranstaltung zum **15-jährigen Jubiläum der Casa Litterarum in Paliano/Italien**. Von 2010 bis 2025 stellte die ÖGfL dort österreichischen Autor*innen eine Residency für einen Schreibaufenthalt zur Verfügung. Da das Programm beendet werden musste, veranstalteten wir ein Abschiedsfest mit über 20 lesenden und insgesamt über 70 anwesenden Autor*innen, die in Paliano zu Gast waren.

Alle Veranstaltungen sind in unserem Veranstaltungsarchiv zu finden, hier kann nach ›Autor*in‹, ›Buchtitel‹, ›Jahr‹ und ›Reihe‹ gefiltert werden: <https://www.ogl.at/programm/aktuelles-programm/>

Übersetzungsstipendien

Seit 1989 vergibt die Österreichische Gesellschaft für Literatur **Stipendien für Übersetzerinnen und Übersetzer österreichischer und deutschsprachiger Literatur**.

2025 konnten sieben Übersetzer*innen in Wien einen längeren Aufenthalt absolvieren. Dabei wurde an den Übersetzungen von Werken von u.a. **Paul Celan** und **Robert Musil**, aber auch von **Milena Michiko Flašar** und **Daniel Kehlmann** gearbeitet.

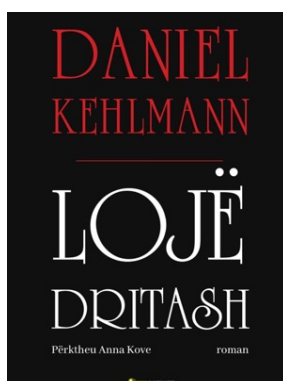
ÖGfL-Übersetzungs-Stipendiat*innen 2025

Marina Agathangelidou	Griechenland
José Anibal Campos	Spanien
Debu Chakrabarti	Indien
Anna Kove	Albanien
Tansulu Rakhimbayeva	Kasachstan
Katarína Széherová	Slowakei

Aktuelle Projekte

Robert Musil: »Vereinigungen«
Karl-Markus Gauß: »Abenteuerliche Reise durch mein Zimmer«
Paul Celan – Lyrik
Daniel Kehlmann: »Lichtspiel«
Milena Michiko Flašar: »Ich nannte ihn Krawatte«
Gustav Meyrink: »Der weisse Dominikaner: Aus dem Tagebuch eines Unsichtbaren«

Das Übersetzungsstipendium der ÖGfL ist ausschließlich an Übersetzer*innen, nicht an Verlage gerichtet und hat keine regionalen Einschränkungen. In diesem Jahr konnten dadurch z.B. Übersetzungen österreichischer Literatur in Kasachstan und Indien unterstützt werden. Übersetzungen ins Albanische und Slowakische, an denen im Rahmen des Aufenthalts gearbeitet wurde, konnten bereits veröffentlicht werden.



Übersetzer*innen treten immer wieder auch im Programm der ÖGfL in Erscheinung. Im März 2025 fand etwa eine Veranstaltung mit der albanischen Übersetzerin Anna Kove (gemeinsam mit dem Autor, Künstler und derzeitigen albanischen Botschafter Fate Velaj) statt.

Residencies

Mikulov, Tschechien



Tex Rubinowitz in Mikulov © Petr Šesták

2025 schrieb die ÖGfL in Zusammenarbeit mit dem BMWKMS, dem BMEIA, dem Tschechischen Zentrum Wien, der Stadt Mikulov und der ›Mikulov Entwicklungsgesellschaft GmbH‹ erstmals einen Open Call für einmonatige kreative Aufenthalte in Mikulov aus. Der Aufenthalt ist jeweils mit einem Reisestipendium des BMWKMS in der Höhe von 1.500 Euro verknüpft. Die Auswahl erfolgt durch eine Jury aus den beteiligten Institutionen.

Die Stipendien erhielten **Rhea Krčmářová** (Mai) und **Tex Rubinowitz** (September). Im Zuge ihrer Aufenthalte entstanden u.a. zwei literarische Texte: »Die alte Frau und das Mehr oder: Geschichte, die sich (nicht) begraben lässt« (Essay von Rhea Krčmářová) und »Das Rätsel der zwei Hausnummern« (Essay von Tex Rubinowitz).

Paliano, Italien



Casa Litterarum © Gertrude Grossegger

2010 bis 2025 stellte die ÖGfL Autorinnen und Autoren die Casa Litterarum in Paliano, etwa 60 km südöstlich von Rom gelegen, zur Verfügung. Die Finanzierung der Aufenthalte erfolgte ebenfalls durch Reisestipendien durch das BMWKMS. 2025 waren **Andreas Renoldner** (März), **Katrin Bernhardt** (April) und **Alexander Peer** (Mai) zu Gast, anschließend wurde das Programm eingestellt.

Texte aller Autor*innen, die während des Aufenthaltes entstanden sind, befinden sich auf der ÖGfL-Website. Zum Abschluss des Residency-Programms erstellte die ÖGfL außerdem eine digitale Sammlung mit rund 50 Texten aus den letzten 15 Jahren, die als PDF abrufbar ist: <https://www.ogl.at/aktivitaeten/residencies/paliano/>

Expertise & Literaturvermittlung

Die ÖGfL stellt **kompetente Beratung** zur Verfügung: In Gesprächen mit Übersetzer*innen, werden diese bei aktuellen Projekten unterstützt (Kontaktherstellung, übersetzerische Probleme, etc.). Auch die Beratung von **österreichischen Autor*innen** in Hinblick auf Verlagssuche, Anträge, Manuskripte etc. ist Teil der ÖGfL-Tätigkeiten.

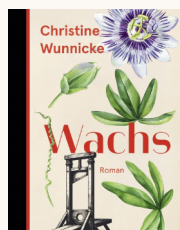
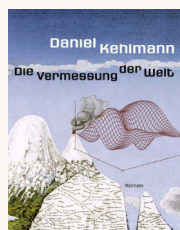
Die Institution erarbeitet für ihre Partner*innen **Neuerscheinungslisten** österreichischer Literatur nach jeweils maßgeschneiderten Kriterien. Diese fungieren z.B. als Hilfestellung für Bücherbestellungen von Mitarbeiter*innen der Österreich-Bibliotheken oder als Orientierung für Übersetzer*innen und sind Arbeitsgrundlage für die Jurysitzung im Rahmen der BMWKMS-Buchprämien.

In diesem Jahr waren Mitarbeiter*innen der ÖGfL zudem in **unterschiedlichen Literatur-Jurys** tätig, (z.B. »Anton Wildgans-Preis«, »Niederösterreichischer Kulturpreis im Bereich Literatur«, »Christine Lavant-Preis«, BMWKMS-Buchprämien etc). Die Institution war auch in das **Frauen-Mentoring-Programm der Universität Passau** und das Expertinnen-Gremium der Initiative »Feministische Leseliste« eingebunden.

Für **Studierende** finden **themenspezifische Führungen und Workshops** statt. Insbesondere mit dem Studiengang Austrian Studies der Universität Wien besteht eine Kooperation, in deren Rahmen u.a. Studierende ein Praktikum in der ÖGfL absolvieren können. Im Jahr 2025 konnten **fünf Praktikumsplätze** mit einer Laufzeit von jeweils 1-2 Monaten angeboten werden.

Regelmäßig führt die ÖGfL themenspezifische Vorträge für Literatur-Reisegruppen durch, im Dezember 2025 etwa »Thomas Bernhard und der Wiener Literaturbetrieb« von Manfred Müller und Nicole Kiefer.

Seit 2020 existiert der **Lese.Salon**, ein **Lesekreis** für interessiertes ÖGfL-Publikum. Im Jahr 2025 besprachen die Mitglieder des Lese.Salons Romane und Essaybände, wobei der **Fokus auf historischem Erzählen und feministischen Themen** lag.



Auswahl der gelesenen Titel
im Lese.Salon 2025

Archiv, Bibliothek

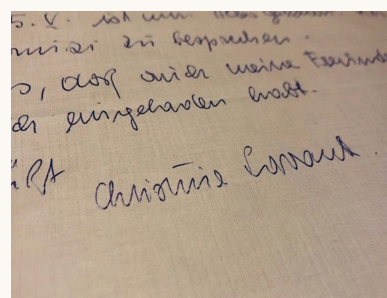
Das **Archiv** der Österreichischen Gesellschaft für Literatur befindet sich in ihren Räumlichkeiten und deckt den gesamten Zeitraum seit ihrer Gründung (1961) lückenlos ab. Der Bestand umfasst etwa 630 Ordner, Boxen und Mappen mit etwa **100.000 Dokumenten**. Im Archiv befinden sich zahlreiche relevante Dokumente und Korrespondenzen (u. a. Ingeborg Bachmann, Elias Canetti, Eugène Ionesco, Peter Handke, Václav Havel, Mary McCarthy, Stanisław Lem, u.v.a.), Presseartikel, Fotos und Tondokumente etc. Die Dokumente sind auf der Website ogl.univie.ac.at in einer **eigenen Datenbank** abrufbar.

Auch 2025 wurde das Archiv von zahlreichen Forscher*innen genutzt, was Eingang in wissenschaftliche Publikationen findet. In diesem Jahr erschienen z.B. Petr Pytlíks Monografie »Rezeption der Gruppe 47 in der Tschechoslowakei (1948-1989) – Literarische Kommunikation im totalitären Staat« (Wien: Böhlau 2025), Julia Danielczyks Essay »Franz Werfel. Dichter der Verfolgten und verfolgter Dichter« (Zwischenwelt, 42/3 2025) oder Günther Stockers Aufsatz »Literaturtransfer mit Hindernissen – Die Österreichische Gesellschaft für Literatur und ihre DDR-Aktivitäten.« (im Sammelband »Literaturbeziehungen im Kalten Krieg – Österreich und die DDR.«).

Ebenso befindet sich ein Teil des Arthur Schnitzler-Nachlasses in Kopie in unseren Räumen.



Archiv der Österreichischen Gesellschaft für Literatur



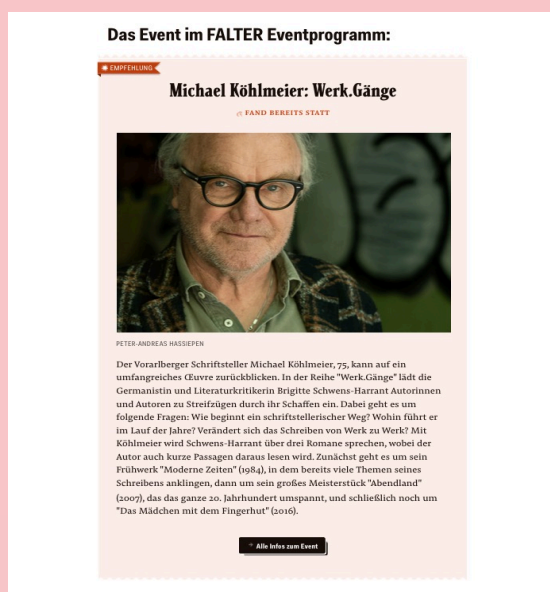
Brief von Christine Lavant

Der Bestand der **ÖGfL-Bibliothek** umfasst etwa 20.000 Bände, darunter zahlreiche Übersetzungen österreichischer Literatur. Zudem sammelt die ÖGfL rund 30 österreichische Literaturzeitschriften, die ebenfalls in ihrer Bibliothek aufbewahrt werden. Dieser Bestand ist für u.a. unsere Gäste aus den Österreich-Bibliotheken oder dem Bereich der Übersetzungstipendien besonders relevant.

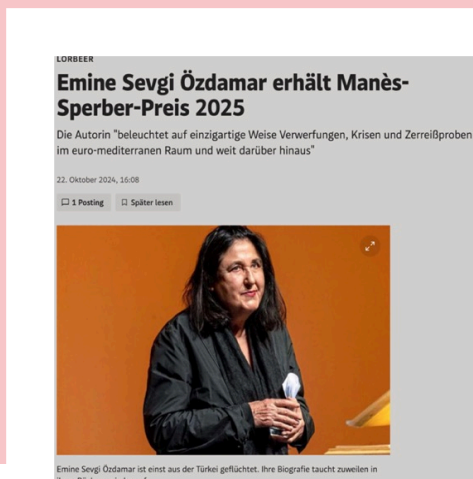
Pressespiegel (Auswahl)

Veranstaltungen der ÖGfL wurden 2025 in zahlreichen reichweitenstarken Online- und Printmedien, etwa in ›Die Presse‹, ›Der Falter‹, ›ORF.at‹ etc. angekündigt und besprochen. Hier findet sich eine kleine Auswahl:

*Michael Köhlmeier: Werk.Gänge,
im ›Falter‹ im Dezember 2025*



*Tex Rubinowitz: »Was mache ich hier in Mikulov«,
in ›Der Standard‹ im Juli 2026*



*Emine Sevgi Özdamar erhält Manès Sperber-Preise,
in ›Der Standard‹ im Februar 2025*



*OTS-Aussendung zur Preisverleihung des ›Jean Améry-Preises‹
an Geert Maak im September 2025*

Betreuung Österreich-Bibliotheken im Ausland



*Besuch der ÖB-Bibliothekar*innen in der ÖGfL 2025*

Das Netzwerk der ›Österreich-Bibliotheken im Ausland‹ des Außenministeriums wächst seit der Gründung 1986 beständig, die **administrative Betreuung der 65 Österreich-Bibliotheken** in 28 Staaten zählt seit Jahrzehnten zu den Aufgaben der ÖGfL.

Diese Tätigkeit beinhaltet die Koordination der An- und Abreise bei Aufenthalten in Wien, die Suche nach einer passenden Unterkunft, sowie falls notwendig die Korrespondenz mit Behörden im In- und Ausland zur Ausstellung der entsprechenden Reisedokumente. Vor Ort erfolgt die Auszahlung der Stipendien, die Bereitstellung von Informationen zu Veranstaltungen und aktuellen Ereignissen (z.B. zur Buch Wien), sowie auch die inhaltliche Betreuung in Hinblick auf z.B. Neuerscheinungen.

Die von der ÖGfL erstellte **Liste österreichischer Neuerscheinungen** in deutschsprachigen Verlagen dient als Grundlage für die Buchbestellungen der Mitarbeiter*innen und Leiter*innen der Österreich-Bibliotheken.

Im Rahmen des 20. Wiener Seminars für Mitarbeiter*innen von Österreich-Bibliotheken von 21.-26. September 2025 zum Thema ›Archive Gedächtnisspeicher von Kultur und Literatur. Frauen – Frieden – Sicherheit‹ erfolgte ein Vortrag von Ines Scholz und Manfred Müller, sowie die Einladung zur Erstpräsentation von »Hätte ich es vorher gewusst, hätte ich es genau so gemacht« (Residenz) von Mieke Medusa. Durch Veranstaltungen wie diese können Kontakte zwischen den internationalen Gästen und österreichischen Autor*innen hergestellt und Synergien erzeugt werden.

Insgesamt kamen im Jahr 2025 **92 Stipendiat*innen** aus **45 Bibliotheken** nach Wien, es wurde die Durchführung von **875 Stipendientagen** gewährleistet.

Archive des Schreibens

Auch in diesem Jahr konnte die Kooperation mit dem **ORF-Fernsehen/ Abteilung Literatur** erfolgreich weitergeführt werden. Die Serie ›Archive des Schreibens‹ – eine Reihe mit Kurzporträts österreichischer Autor*innen der Gegenwart – ist als Kooperationsprojekt zwischen dem ›Gastland Österreich bei der Leipziger Buchmesse 2023‹ und dem ORF entstanden. Seitdem führt der ORF diese Serie nun in Kooperation mit der ÖGfL fort. Diese ist teilweise Drehort für Filme, Schauplatz von Präsentationsveranstaltungen und macht alle Videos und Texte auf ihrer Website dauerhaft zugänglich. 2025 sind filmische Portraits über **Tex Rubinowitz, Ana Marwan, Milena Michiko Flašar, Tanja Maljartschuk** und **Franziska Fuchsl** entstanden.

mitSprache, Medienkooperationen

Die Initiative **mitSprache, das Netzwerk der österreichischen Häuser der Literatur**, lud am 25. Oktober 2025 ins Schauspielhaus Wien zu einer ›**Revue der Entpörung**‹, mit dem Ziel, sich der derzeitigen Debatten- und Empörungskultur aktiv entgegenzustellen.



Sujet ›Revue der Entpörung‹

Bei freiem Eintritt folgten mehr als 500 Besucher*innen den Auftritten von **Austrofred, Elias Hirschl** und **Fabian Navarro, Max Höfler, Thomas Köck, Petra Maria Kraxner** und **Lisa Kärcher, Egon Christian Leitner, Sophia Löffler, Nicolas Mahler, Johanna Sebauer, Anna Weidenholzer** und **Daniel Wissner**.

Die musikalische Begleitung übernahmen **Anna Widauer** und **Lukas Meschik**. Moderiert wurde die Revue von der Schauspielerin **Pia Hierzegger**.

Die Texte aller Beteiligten sind auf der mitSprache-Website (www.mit-sprache.at) abrufbar, zudem konnten Medienkooperationen entstehen: ›Der Standard‹, ›Die Presse‹ und ›Die Furchen‹ haben Texte von u.a. **Elias Hirschl, Johanna Sebauer** und **Anna Weidenholzer** abgedruckt.

Die Initiative mitSprache bestand im Jahr 2025 aus **10 Institutionen**: Adalbert-Stifter-Institut des Landes Oberösterreich/StifterHaus – Linz; Alte Schmiede/Literarisches Quartier – Wien; Franz-Michael-Felder-Archiv der Vorarlberger Landesbibliothek – Bregenz; Literaturhaus am Inn – Innsbruck; Literaturhäuser in Graz, Mattersburg, Salzburg, Wien; Österreichische Gesellschaft für Literatur – Wien; Robert Musil-Institut/Musilhaus – Klagenfurt.

Autorengesellschaften, Literaturpreise

Mehrere Autorengesellschaften werden von der ÖGfL mitbetreut, die für viele davon seit Jahrzehnten als Büroadresse dient. Die derzeit aktivsten unter diesen Gesellschaften sind die **Österreichische Franz Kafka-Gesellschaft**, die **Internationale Jean Améry-Gesellschaft** sowie die **Manès Sperber-Gesellschaft**.



Franz Piribauer, Anna Luca Krassnigg, Jens Ole Schmieder, Azelia Opak, Emine Sevgi Özdamar, Bernard Banoun, Wolfgang Müller-Funk bei der Verleihung des ›Manès Sperber-Preises‹ © Julia Kampichler



Geert Mak, Robert Menasse

Diese drei Gesellschaften sind auch mit bedeutenden Literaturpreisen verbunden, die jeweils alle zwei Jahre vergeben werden. Am 27. Februar 2025 wurde die deutsch-türkische Autorin **Emine Sevgi Özdamar** mit dem mit 10.000 Euro dotierten ›**Manès Sperber-Preis**‹ ausgezeichnet, der vom BMWKMS gestiftet wird. Die Preisverleihung wurde im Rahmen des ›Wortwiege Festivals für Theaterformen‹ durchgeführt.

Während der ›Manès Sperber-Preis‹ seit den 80er Jahren von der Manès Sperber-Gesellschaft in Kooperation mit der ÖGfL vergeben wird, erfolgte die Verleihung des ›**Jean Améry-Preises für europäische Essayistik**‹, die von der neugegründeten Internationalen Jean-Améry-Gesellschaft veranstaltet wurde, 2025 erstmals in der ÖGfL. Die Preisverleihung an **Geert Mak** fand am 7. November statt, mit Robert Menasse, Präsident der internationalen Jean Améry-Gesellschaft, als Begrüßendem. Mit einem Preisgeld von 12.000 Euro, gestiftet vom BMWKMS, gehört der ›Jean Améry-Preis‹ zu den höchstdotierten Auszeichnungen für Essayistik in Europa.

Für die **Österreichischen Franz Kafka-Gesellschaft** ist die ÖGfL Büroadresse, zudem betreuen seit Jahren einige Mitarbeiter*innen im Rahmen eines Ehrenamts den Franz Kafka Studien- und Gedenkraum in Kierling/ Klosterneuburg.

Internationale Literaturdialoge

Hierbei handelt es sich um eine Initiative der Sektion für internationale Kulturangelegenheiten des BMEIA in Zusammenarbeit mit der ÖGfL, die seit 2021 besteht. Im Herbst 2025 wurde die bereits vierte Literaturdialoge-Ausschreibung, diesmal mit dem Titel ›Warum braucht Demokratie Literatur? Die Rolle der Kunst in Krisenzeiten‹ auf den Weg gebracht.

In Zusammenhang mit der projektbezogenen Kooperation zwischen dem BMEIA und der ÖGfL entstand 2025 die Anthologie »**Der Stoff aus dem die Sätze sind. Österreichische Autorinnen und Autoren unterwegs in der Welt**« (Luftschacht), herausgegeben von Elke Atzler und Manfred Müller. Das Buch versammelt Beiträge von 19 österreichischen Autor*innen.

Publikationen

Mitarbeiter*innen der ÖGfL sind ehrenamtlich, aber teilweise auch im Rahmen ihrer Tätigkeit für die ÖGfL regelmäßig an der Herausgabe von Büchern/Ausgaben beteiligt, veröffentlichen Texte u.a. zur ÖGfL-Geschichte. 2025 erschienen:

- Atzler, Elke; Müller, Manfred (Hg.innen): Der Stoff aus dem die Sätze sind. Anthologie. Wien: Luftschacht 2025.
- Ebel, Ursula: Keineswegs provinziell. Zum Österreichischen in der Österreichischen Gesellschaft für Literatur. In: Piontek, Sławomir; Schreckenberger, Helga (Hg.): Österreich-Studien im 21. Jahrhundert. Teil 1: Literatur- und kulturwissenschaftliche Perspektiven. Göttingen: V&R unipress 2025. S. 305-319.
- Ebel, Ursula: An der Schnittstelle von Literatursalon und literarischer Avantgarde. Otto Breichas Aktivitäten in der Österreichischen Gesellschaft für Literatur (1962–1972). In: Semirah Heilingsetzer (Hg.in): Otto Breicha 1932–2003. Museumsleiter, Kunstkritiker, Publizist, Fotograf, Galerist, Kurator. Weitra: Bibliothek der Provinz 2025. S. 223-238.
- Müller, Manfred (Hg.): Die Rampe – Hefte für Literatur 3/2025. Porträt Andrea Winkler.
- Müller, Manfred: Franz Kafkas Österreich-Bezug. Eine Annäherung an ein komplexes Thema in zwei Schritten. In: Jahrbuch der Österreich-Bibliothek St. Petersburg 16/2015. S. 61-72.
- ÖGfL (Hg.in): Paliano-Texte 2010-2025. Texte der Stipendiat*innen der Casa Litterarum in Paliano entstanden während ihrer Schreibaufenthalte zwischen 2010 und 2025. Abrufbar unter: <https://www.ogl.at/aktivitaeten/residencies/paliano/>

Team



Das ÖGfL-Team im Oktober 2025:

*Nicole Kiefer, Beatrix Erber, Ursula Ebel, Manfred Müller,
Ines Scholz, Magdalena Widhalm*

Mag. Dr. Manfred Müller, Geschäftsführer

geb. 1969 in Zell am See/Sbg.; Germanist, Lehrbeauftragter am Institut für Germanistik der Universität Wien, Präsident der Österreichischen Franz Kafka Gesellschaft.

Mag.a Ursula Ebel, MA, stellvertretende Geschäftsführerin

geb. 1986 in Lilienfeld/NÖ, Studium der Vergleichenden Literaturwissenschaften und des MA Gender Studies in Wien, Berlin, Paris, von 2016-2017 bzw. 2020-2022 Mitarbeiterin bei zwei Forschungsprojekten zum ÖGfL-Archiv an der Universität Wien.

Beatrix Erber, Büroleitung / Kassierin / Bühnentechnik

geb. 1967 in Halle/Saale (D). Nach langer Tätigkeit als Requisiteurin (später Leiterin der Abteilung Requisite) im ›Theater der Jugend‹ erfolgte 2005 die Umorientierung in den Office-Bereich.

Nicole Kiefer, BA MA, Programm / Archiv / Bibliothek / Residencies

geb. 1992 in Tulln/NÖ, Studium der Vergleichenden Literaturwissenschaft und der Austrian Studies an der Universität Wien, von 2020-2022 Mitarbeiterin bei einem Forschungsprojekt zum ÖGfL-Archiv an der Universität Wien.

Ines Scholz, BA MA, Stipendien / Programm / Social Media

geb. 1994 in Wien, aufgewachsen in NÖ. Studium der Vergleichenden Literaturwissenschaft an der Universität Wien, mit Studienaufenthalt an der Universidad de Salamanca.

Magdalena Widhalm, BA MA, Sekretariat / Grafik

geb. 1996 in Wien, Studium der Vergleichenden Literaturwissenschaft an der Universität Wien und Masterstudium Journalismus und Neue Medien an der FH Wien der WKW, Auslandsaufenthalte in Spanien an der Universidad de Granada und in Santiago de Chile.

Anhang

Veranstaltungsreihen der ÖGfL (Auswahl)

Neue österreichische Literatur

Neuerscheinungen und Neuauflagen österreichischer Autorinnen und Autoren in deutschsprachigen Verlagen werden in dieser Reihe vorgestellt, sie macht den größten Teil des Programms aus. Zu Gast waren sowohl Autor*innen der jüngeren als auch der älteren Generation (von z.B. Lydia Steinbacher, *1993 bis Julian Schutting, *1938).

CZ-AT (tjæt) mit Michael Stavarič

In seiner Gesprächsreihe, die dank einer Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum Wien realisiert werden kann, lädt Michael Stavarič Autor*innen aus Tschechien ein und überrascht diese mit ungewöhnlichen Fragen zu ihrem Werk, der Literatur im Allgemeinen und dem Zustand der Welt im Besonderen. 2025 mit **Iva Procházková** und **Ondřej Cikán**.

Da Capo – Literatur im Café Central

Seit dem Jahr 2018 besteht eine Kooperation mit dem Café Central. Das Kaffeehaus soll durch die literarischen Veranstaltungen wieder stärker in die Wiener Literaturszene eingebunden werden. 2025 traten **Johanna Grillmayer**, **Alina Lindermuth**, **Anna Maschik**, **Lukas Pellman**, **Jürgen Pettinger**, **Margit Schreiner**, **Brigitte Schwens-Harrant** und **Anna Rottensteiner** auf.



Alina Lindermuth, Nicole Kiefer, Johanna Grillmayer



Cornelius Hell, Katja Gasser, Manfred Müller

Lese.Auslese

Zwei Mal jährlich präsentieren und kommentieren **Katja Gasser** und **Cornelius Hell** im Rahmen ihrer persönlichen Bücherschau ihre Favorit*innen unter den literarischen Neuerscheinungen deutschsprachiger Verlage.

Literatur.Geschichte

Literaturgeschichtliche und -wissenschaftliche Zugänge zu Schreibenden, Büchern und ihrem Publikum haben dank dieser Reihe Raum im Programm der ÖGfL. Neben Literatur aus dem Gebiet des heutigen Österreichs (u.a. Stefan Zweig, Hugo Bettauer) und seinen Nachbarländern wurde die Literatur aus Czernowitz und der Bukowina thematisiert.

Lyrik im März

Seit Jahrzehnten steht die Förderung von Lyrik im Fokus der ÖGfL-Aktivitäten, weshalb die ersten Märzwochen der Dichtung gewidmet sind. Den Auftakt bildet der Tag der Lyrik, ein Veranstaltungsformat, das Lesungen von Dichter*innen gemeinsam mit Studierenden der Schauspielakademie Elfriede Ott umfasst, diesmal waren **Astrid Nischkauer** und **Ingrid Pukanigg** geladen.

Darüber hinaus traten 17 weitere Autor*innen im Rahmen von ›Lyrik im März‹ auf.

Symposien

Zu literatur- und translationswissenschaftlichen Themen finden regelmäßig Symposien statt. Im Mai 2025 wurde mit dem Institut für Germanistik der Universität Wien und der Österreichischen Exilbibliothek im Literaturhaus Wien »Jenseits der Parodien. Das Werk **Robert Neumanns** im Zeitalter der Extreme« veranstaltet.

Tacheles mit Daniela Strigl

Tacheles ist eine seit 2015 bestehende Gesprächsreihe, zu der Daniela Strigl mehrmals jährlich Autor*innen aus dem gesamten deutschen Sprachraum lädt. 2025 war **Oswald Egger** zu Gast.

Verlagsportrait

Programmverantwortliche stellen in dieser Reihe ihre Arbeit vor – Autor*innen lesen aus ihren aktuellen Veröffentlichungen. In diesem Jahr wurden der **Septime Verlag** und der **Otto Müller Verlag** präsentiert.

VERSsprechen mit Semier Insayif

In der Reihe VERSprechen lädt Semier Insayif jeweils zwei Dichter*innen ein, um mit ihnen über ihre Gedichte, den Stellenwert der Poesie in ihrem Leben, die Positionierung der Lyrik in der gegenwärtigen Literatur zu sprechen. 2025 waren **Elisa Asenbaum, Harald Hofer, Patricia Mathes, Greta Maria Pichler, Renate Resch** und **Herbert J. Wimmer** zu Gast.

Werk.Gänge mit Brigitte Schwens-Harrant

Seit 2015 lädt Brigitte Schwens-Harrant österreichische Autor*innen ein, mit ihr durch die eigenen literarischen Werke zu wandern, darüber zu sprechen und daraus zu lesen.

2025 waren **Maja Haderlap, Michael Köhlmeier** und **Margit Schreiner** zu Gast.

Zeitschriften

In dieser Reihe wird erkundet, welche Ideen hinter den Ausgaben stecken, welchen Ambitionen die Herausgeber*innen folgen, sowie nach welchen Gesichtspunkten Texte ausgewählt werden. 2025 wurden ›**horen – Landschaften der Ukraine**‹ vorgestellt.

IMPRESSUM

INHALT & PRODUKTION:

Österreichische Gesellschaft für Literatur
(Dr. Manfred Müller), Herrengasse 5, 1010 Wien
ZVR-Nr.: 508018443

TEL. +43 1 533 81 59

EMAIL office@ogl.at

www.ogl.at

 Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

 Bundesministerium
Europäische und internationale
Angelegenheiten

